

Kommentar zur **Wochenmitte** : gegen den eigenen Schutz

Autor(en): **Luder, Ulrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **15 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365516>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gegen den eigenen Schutz

«Ist der Zivilschutz Gimpelfängerei?» So ungefähr lautet übersetzt die Überschrift eines Artikels von Marcel Schweizer in der Zeitung «Der Kriegsdienstgegner». Erstaunlicherweise dehnen diese Leute (es handelt sich immerhin um ein Vorstandsmitglied der Kriegsdienstgegner) ihre Angriffe, die bisher vor allem der Armee galten, nun auch auf den Zivilschutz aus, dessen erste und wichtigste Aufgabe es ist, die Zivilbevölkerung vor den schlimmsten Auswirkungen im Ernstfall zu bewahren. Offenbar glauben sie, durch die Gegnerschaft gegen den Krieg sei ein kleines Land bereits vor jeder Möglichkeit, in Kriegswirren hineingezogen zu werden, gefeit. Das ist nicht nur eine gefährliche, sondern auch eine jeder geschichtlichen Erfahrung spottende Auffassung.

Der Artikel im «Kriegsdienstgegner» macht es sich aber noch leichter: Er behauptet ganz ein-

fach, ohne jeden Nachweis und, das muss festgehalten werden, wiederum gegen alle Erfahrungen, dass Zivilschutz nur Gimpelfängerei bedeute, weil die modernen Waffen viel schrecklicher seien, als es die «Militärs» behaupteten. Wäre das ein Grund, nichts zu tun und die Zivilbevölkerung allenfalls in einem Kriege (den die Schweiz nie beginnen wird) einfach zugrunde gehen zu lassen? Die «Militärs» verharmlosen die Wirkung moderner Waffen keineswegs: Jeder Soldat und jeder Zivilschutzfunktionär weiss aus den vorhandenen Unterlagen über Atomwaffen und andere Kriegsmittel genau, wie und wie weit man sich schützen kann. Gerade weil der Krieg heute nicht mehr hinter der Front haltmacht, gerade weil die Verluste der Zivilbevölkerung höher sind als diejenigen der Armee, muss der Zivilschutz vorbereitet und verstärkt werden. Wer das nicht begreift oder bewusst verneint, trägt eine schwere Verantwortung.

Wir haben es schon einmal, vor 25 Jahren, erlebt, wie zahlreiche Kriegsdienstgegner, erstarrt vor der Tatsache, dass es das Böse, den Terror und die tödliche Unfreiheit gibt, in der Not unseres Landes die Armee und ihre Bemühungen respektierten, die sie in unbeschwerter Zeit verachtet hatten.

Ständerat Dr. Ulrich Luder
in der «Solothurner Zeitung» (14. 8. 68)

Viererbett 650 mit Kurbel

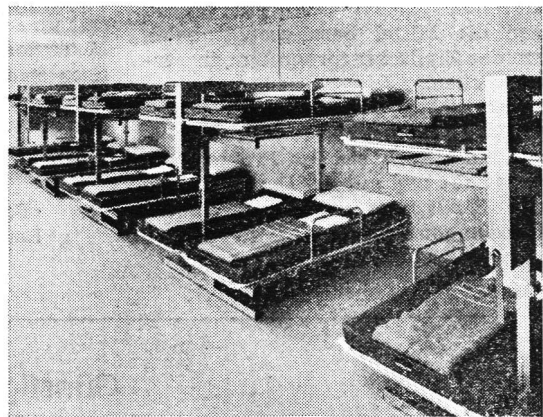
+ Pat. angemeldet Zulassungsnummer 64-121 A

Das zweckmässige Bett für die Sanitätshilfsstelle und das Notspital. Vier abhebbare Liegerahmen 190 x 75 cm mit Spiralfederbespannung und verstellbarem Keil. Die oberen zwei Rahmen sind von 140 auf 110 cm absenkbar.

Bloc de 4 lits 650 avec manivelle

+ Demande de pat. dép. Numéro de référence 64-121 A

Le lit idéal pour postes sanitaires auxiliaires et hôpitaux de première urgence. Quatre cadres amovibles de 190 x 75 cm tendus de ressorts en spirale, et tête de lit réglable. Les deux cadres supérieurs sont abaissables de 140 à 110 cm.



asax

Leichtmetall-, Stahlrohr und Eisenbau Tel. 085 512 88

Apparatebau AG
9477 Trübbach